


Hack einer Sex-Kontaktbörse offenbart Verhältnis zwischen Männern und Frauen

 gulli.com/news/26055-hack-einer-sex-kontaktboerse-offenbart-verhaeltnis-zwischen-maennern-und-frauen-2015-05-22

[vorherige News](#)

[nächste News](#)

AdultFriendFinder wurde gehackt.

Hacker haben einen Angriff auf eine der größten Sex-Dating-Plattformen durchgeführt und dabei über 26.000 britische Datensätze stehlen können. Diese zeigen auch, wie das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Usern aussieht und wie gering die Chancen sind, darüber wirklich einen Partner zu finden. Es wurden sogar eigentlich gelöschte Profile gestohlen.



Wer sich ein Profil auf der [Sex-Dating-Plattform AdultFriendFinder](#) angelegt hat, der könnte nun ins Schwitzen kommen, denn [Hacker haben einen erfolgreichen Angriff auf die Kontaktbörse](#) durchgeführt und dabei Daten von über 3,6 Millionen Usern gestohlen.

Sex-Dating-Plattform gehackt

Unter diesen Daten befinden sich auch 26.939 E-Mail-Adressen von britischen Usern. Diese Adressen wurden nach den Angaben des Geschlechts der Nutzer unterteilt und geben einen interessanten Einblick in das Verhältnis zwischen den männlichen und weiblichen Nutzern der Plattform. Von den 26.939 britischen E-Mail-Adressen gaben nur 1.596 an, weiblich zu sein. Dies bedeutet ein Verhältnis von 16:1. Damit kann man sich ausrechnen, wie die Chancen stehen, eine passende Partnerin für ein Stelldichein zu finden. Davon ist aber auf der Seite nirgends die Rede, stattdessen wirbt man mit vielen Fotos von hübschen Frauen, die sich angeblich auf der [Dating-Plattform](#) tummeln.

Laut eigenen Angaben besitzt AdultFriendFinder 63 Millionen User weltweit, davon über 7 Millionen in Großbritannien. Die gestohlenen Daten sprechen aber eine andere Sprache. Es wurden insgesamt Daten von 3,6 Millionen Usern entwendet, davon über 26.000 aus Großbritannien. Die Datensätze inklusive E-Mail-Adresse wurden auch direkt in einem einschlägigen Forum gepostet, woraufhin [Hacker](#) ankündigten, die E-Mail-Adressen umgehend mit Spam-Mails zu bombardieren. Zudem befanden sich unter den gestohlenen Datensätzen auch Adressen von hochrangigen Politikern und Mitgliedern der Britischen Armee. Diese Daten könnten nun für Erpressungen missbraucht werden.

Interessant ist auch, dass sich unter den gestohlenen Datensätzen auch eigentlich gelöschte befanden. Einige User entdeckten ihre Daten im Internet und erklärten darauf, dass sie ihr Profil bei AdultFriendFinder längst gelöscht hätten und sich nun fragen würden, warum die Daten noch existierten. AdultFriendFinder meldete sich zu Wort und erklärte, dass man alle nötigen Schritte einleiten würde, um die Situation zu klären und dass man die Sicherheitsvorkehrungen auf der Seite weiter verstärken wolle. /ab

Bild-Quellen: [AdultFriendFinder](#)

[News Redaktion](#) am Freitag, 22.05.2015 15:25 Uhr

Reaktionen zu dieser Nachricht

[weitere Kommentare lesen](#) [Nachricht kommentieren](#)

Weitere interessante News